



Bild: pixabay

GESELLSCHAFT |

Ideen für ein besseres Miteinander

Themen des **demografischen Wandels** greift die siebte Auflage des Europäischen **Filmfestivals der Generationen** auf – und hinterfragt die alltägliche **Praxis**.



Bild: VRRN

Wenn die Metropolregion auch in kleineren Orten zu Gast ist, Schauspieler und Regisseure mit dem Publikum diskutieren und unterhaltsame Filme ernsthafte Botschaften überbringen – dann macht das Europäische Filmfestival der Generationen Station an Rhein und Neckar.

In filmischer Aufbereitung werden Fragen und Themen des demografischen Wandels aufgezeigt, die jeden Einzelnen wie auch die Familie, Nachbarn und die Kommune betreffen. Im Nachgang findet ein vertiefendes Gespräch mit Experten und Publikum statt, wo auch Ansätze und Lösungen entwickelt werden können, wie sich der Alltag im demografischen Wandel leichter gestalten lässt, wie aktives Altern gelingen kann und wie ein Dialog von Angehörigen unterschiedlicher Generationen funktioniert.

Mittlerweile hat sich das als Nischenfestival gestartete Event bundes- und europaweit einen Namen gemacht. Mit dem Deutschen Alterspreis 2013 und dem Einstieg des Verbandes Region Rhein-Neckar (VRRN) ging es deutlich voran. In diesem Jahr vermeldet der VRRN einen neuen Rekord: Erstmals nehmen mehr als 50 lokale Organisationen an dieser dezentralen Veranstaltungsreihe teil. Nicht wenige Städte und Gemeinden treten dabei selbst als Veranstalter auf.

Die Eröffnung findet im Mannheimer Cinemaxx-Kino statt. Prominenter Gast bei der Vorführung des Eröffnungsfilms ist der ehemalige Bundesarbeitsminister Dr. Norbert Blüm. Er wird gemeinsam mit weiteren Experten den Film „Ein Mann namens Ove“ diskutieren. In der schwedischen Tragikomödie geht es um die Überwindung von Einsamkeit im Alter und um die Frage, wie hierzu eine gute nachbarschaftliche Gemeinschaft sich gegenseitig unterstützen kann.

Im Vorfeld ist dieses Jahr erstmals ein besonderes Event geplant, mit dem gerade das ehrenamtliche Engagement im Bereich der Gestaltung des demografischen Wandels gewürdigt werden soll. Einem ausgewählten Kreis aus Veranstaltern, Gemeinderäten und Engagierten wird der Film „Sputnik Moment“ vorgeführt. In der Dokumentation berichten Wissenschaftler aus Deutschland und den USA, aber auch ältere Menschen von ihrer Sicht auf das Älterwerden und machen dabei die Potenziale des Alters sichtbar. Im Anschluss findet ein Gespräch mit der Regisseurin und ehemaligen saarländischen Sozialministerin Barbara Wackernagel-Jacobs und dem renommierten Heidelberger Altersforscher Prof. Andreas Kruse statt, der zugleich Vorsitzender der Altenberichtskommission des Deutschen Bundestages ist und dessen aktueller Bericht „Sorge und Mitverantwortung in der Kommune“ demnächst erscheint.

In kürzester Zeit etabliert

Die Koordination des Festivals in der Rhein-Neckar Region liegt erneut in den Händen des Netzwerks Regionalstrategie Demografischer Wandel, das beim VRRN angesiedelt ist. Netzwerkmanager Frank Burkard blickt nicht ohne Stolz auf die Entwicklung der letzten Jahre zurück. „Es ist in kürzester Zeit gelungen, das Europäische Filmfestival der Generationen in der Region Rhein-Neckar zu etablieren“, so sein Fazit. Rhein-Neckar sei im bundesweiten Vergleich bereits zum dritten Mal hintereinander die Region mit den meisten lokalen Teilnehmern. „Ein Generationen übergreifendes Filmfestival – das ist großes Kino für unsere Region“, kommentiert Andreas Lenz, Vorstandsvorsitzender der BKK Pfalz, die das Festival in diesem Jahr als Sponsor unterstützen.

Bundesweiter Veranstalter des Festivals ist das Kompetenzzentrum Alter der Universität Heidelberg, das mit Dr. Michael Doh den Festivalleiter stellt. Doh legte in der Vergangenheit großen Wert auf den gerontologischen Gehalt der Filme und der anschließenden Diskussion. Der Erfolg scheint ihm recht zu geben: „Das Filmfestival der Generationen ist gerade auch in seiner inhaltlichen Konzeption innovativ und einmalig.“ Es sei gelungen, trotz der Ausweitung die Qualität aufrecht zu erhalten. „Dies“, so der Wissenschaftler, „muss für die Zukunft Ansporn und Maßstab sein.“

den/red

IN KÜRZE

Spitzen-Innovatoren aus der Metropolregion

Rhein-Neckar. Seit 1993 vergibt compamedia das TOP 100-Siegel an mittelständische Unternehmen – für „besondere Innovationskraft und überdurchschnittliche Innovationserfolge“. Auch in diesem Jahr sind gleich mehrere Unternehmen aus der Metropolregion Rhein-Neckar ausgezeichnet worden: Abt Print und Medien GmbH (Weinheim), Berger Gruppe(Grünstadt), Camelot Management Consultants AG (Mannheim), DataVard GmbH (Heidelberg), hawo GmbH (Mosbach), PM-International AG (Speyer), sellxpert GmbH & Co. KG (Speyer), SERO GmbH & Co. KG (Rohrbach) sowie Technische Werke Ludwigshafen AG. Mentor von TOP 100 ist der Wissenschaftsjournalist und TV-Moderator Ranga Yogeshwar. Projektpartner sind die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung und der BVMW.

Vorreiter im Kampf gegen Fachkräftemangel

Rhein-Neckar. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat herausragende Akteure ausgezeichnet, die sich zuletzt besonders bei regionalen Fachkräftesicherungsaktivitäten engagiert haben. Unter ihnen ist das Netzwerk „Vitaler Arbeitsmarkt – Fachkräfteallianz Rhein-Neckar“. Gewürdigt wurde unter anderem die Anfang des Jahres in der Region organisierte Veranstaltungsreihe „Ausbildungs- und Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen“.



Die neue Tagungs- und Eventlocation in Heidelberg:
Der TANKTURM als
Industriedenkmal verbindet Wirtschaft und Kultur.

- > Tagungsräume für Businessmeetings
- > Kamin im Turm und Eventräume für besondere Anlässe

TANKTURM Heidelberg – Zukunft gestalten